

Ihre Ansprechpartner in der Praxis für Logopädie:

Aileen Schmidt
Tel.: 03601 41-1669

Jennifer Asch
Tel.: 03601 41-1861

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 07:30 bis 16:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung



Weitere Informationen zum Thema **Schluckstörung** oder **Logopädie** finden Sie in unserer Broschüre „Praxis für Logopädie“ - Nr. e044.



Standort Mühlhausen:
Praxis für Logopädie
Langensalzaer Landstraße 1, 99974 Mühlhausen
Telefon: 03601 41-1665
Fax: 03601 41-1659
E-Mail: ai.schmidt@hufeland.de

www.hufeland.de



Schluckstörung

Eine Fachinformation Ihrer
Praxis für Logopädie

Stand: 11/2017 Nr. e372



Schluckstörung (Dysphagie)



Schluckstörungen (Dysphagien) betreffen die Prozesse und Abläufe der Nahrungsaufnahme im Mund und der Nahrungsweiterleitung durch den Hals. Bis zu 50 Schluckmuskeln sind an diesen Vorgängen beteiligt. Diese werden vom Gehirn in ihrer Funktionsweise und Koordination gesteuert. Schluckstörungen müssen therapiert werden, weil mit ihnen ein nicht ungefährliches Risiko verbunden ist: Durch das Verschlucken von Speisen oder Getränken könnte es zu einer Lungenentzündung kommen. Mangelernährung oder eine Abnahme der Körperflüssigkeit (Dehydratation) können weitere Auswirkungen der Schluckstörung sein.

Das Krankheitsbild umfasst verschiedene Störungen, zu denen u. a. Probleme bei der Bewegung der Zunge, der Muskeln im Kieferbereich und der zeitlich koordinierten Schluckbewegung gehören.

Es gibt hierfür vielfältige Ursachen. Ein Beispiel ist die Störung der Schluckreflexauslösung, bei der die Nahrung in die Luftröhre abgleiten kann, da der Abschluss durch den Kehldeckel noch nicht vollständig gegeben ist (z. B. durch einen Schlaganfall bedingt).

Typische Krankheitsbilder, mit denen eine Schluckstörung oft einhergeht:

Morbus Parkinson, amyotrophe Lateralsklerose (ALS), Myasthenia gravis, multiple Sklerose (MS), Chorea Huntington, Demenz, Zustand nach Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma (SHT), Hirntumore

Wie erkenne ich eine Schluckstörung?

Leitsymptome:

- ungenügendes oder zu langes Kauen
- Nahrungsaustritt aus Mund oder Nase
- fehlendes Einsetzen des Kau-/Schluckreflexes
- Nahrungsreste im Mundraum
- Husten, Würgen, Räusperzwang vor/während/nach dem Schluckvorgang
- häufiges Nachschlucken
- raue, gurgelige Stimme/Atmung
- geringe Kehlkopfhebung beim Schluckvorgang
- saures Aufstoßen

Sekundärsymptomatik:

- Gewichtsverlust
- Flüssigkeitsmangel
- gehäufte Infekte (Lungenentzündung, Bronchitis, etc.)
- Temperaturerhöhung unklarer Genese
- Erhöhung der Entzündungswerte

Bedrohlichstes Symptom einer Schluckstörung ist die ASPIRATION!

Unter Aspiration versteht man, das Eindringen von Material (Speichel, Flüssigkeiten, Nahrung) in die Atemwege. Bei einer schweren Schluckstörung kann das Symptom des Hustens fehlen: **stille Aspiration!**

Hierbei treten nur sekundäre Symptome auf. Eine stille Aspiration kann mittels endoskopischer Schluckuntersuchung festgestellt werden.

In der Praxis für Logopädie werden verschiedene Methoden und Verfahrensweisen zur Behandlung der Schluckstörung angewendet:

- Verbesserung der Zungenbewegung
- Verstärkung der sensorischen Fähigkeiten des Mundraumes
- Unterstützung beim Trachealkanülenmanagement
- Erlernen von Schlucktechniken (zur Aspirationsprophylaxe)
- diätische Maßnahmen: Kostanpassung
- Therapeutische Essensbegleitung
- orofaziale Stimulation: hierbei werden die am Schluckakt beteiligten Muskelgruppen stimuliert/gekräftigt

Für Fragen oder persönliche Beratungen stehen wir Ihnen natürlich gern zur Verfügung!

Ihr Team der Praxis für Logopädie des Hufeland Klinikums